

Konzept für das Schülerparlament der GS Amelgatzen



(KI generiert)

Stand: Februar 2026

**Beschluss in der Gesamtkonferenz
und dem Schulvorstand: _____**

1. Ziel und Idee

Das Schülerparlament gibt den Kindern die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. Es unterstützt sie dabei, Verantwortung zu übernehmen, ihre Meinung zu äußern und demokratische Entscheidungen zu erleben.

Ziele:

- Kinder lernen Mitbestimmung und Fairness.
- Ideen und Wünsche aus allen Klassen werden gehört.
- Informationen laufen verlässlich zwischen Klassen, Lehrkräften und Schulleitung.
- Das Zusammenleben an der Schule wird gemeinsam gestaltet.

2. Wer gehört zum Schülerparlament?

1. Klassensprecherinnen und Klassensprecher

- Jede Klasse wählt zu Beginn des Schuljahres:
 - eine Klassensprecherin
 - einen Klassensprecher
- Die Wahl findet mit Unterstützung der Klassenleitung statt und wird kindgerecht erklärt.

2. Mitgliedschaft

- Alle gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher bilden gemeinsam das Schülerparlament.

3. Vertretung

- Ist eine Person krank oder verhindert, nimmt der jeweilige Partner bzw. die Partnerin teil.

4. Vertreterinnen / Vertreter in der Gesamtkonferenz

- Aus dem Schülerparlament werden zwei Kinder gewählt, die die Schule in der Gesamtkonferenz vertreten.
- Sie berichten kindgerecht in das Schülerparlament zurück.

3. Organisation der Treffen

1. Rhythmus

- Das Schülerparlament trifft sich **einmal im Monat**.

2. Ort

- Die Treffen finden in der Schulbücherei statt.

3. Begleitung

- Der SV-Lehrer bzw. die SV-Lehrerin begleitet und moderiert die Sitzungen.
- Die Kinder werden schrittweise an einfache Aufgaben (Begrüßung, Wortmeldungen sammeln) herangeführt.

4. Einladung

- Die Einladung erfolgt **schriftlich** über die Klassenleitungen und enthält:
 - Datum und Uhrzeit
 - Ort
 - einfache, kurze Tagesordnungspunkte

5. Protokoll

- Es wird ein kindgerechtes Protokoll geführt (z. B. mit Stichwörtern und Symbolen).
- Das Protokoll wird den Klassen und der Schulleitung zur Verfügung gestellt.

4. Was wird besprochen?

Typische Themen:

- Regeln für ein gutes Miteinander
- Sicherheit und Ordnung (Pausenhof, Schulwege)
- Gestaltung von Schulräumen
- Ideen für Feste, Projekte und Aktionen
- Umgang mit Streit und Konflikten

- Wünsche und Anliegen der Klassen

Themen werden altersgerecht erklärt und ggf. in kleinere Schritte aufgeteilt.

5. Aufgaben des Schülerparlaments

1. Informationen weitergeben

- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher erzählen nach der Sitzung in ihren Klassen, was besprochen wurde.

2. Abfragen durchführen

- Sie holen Meinungen, Vorschläge und Rückmeldungen in den Klassen ein.

3. Demokratisch entscheiden

- Es wird gemeinsam gesprochen, abgestimmt und dokumentiert (z. B. Handzeichen).
- Ergebnisse werden weitergegeben und — wenn möglich — umgesetzt.

4. Schule vertreten

- Die beiden gewählten Vertreterinnen / Vertreter bringen wichtige Themen in die Gesamtkonferenz ein und berichten zurück.

6. Regeln für die Arbeit

- Alle hören einander zu und lassen ausreden.
- Jede Meinung wird respektiert.
- Es wird freundlich gesprochen.
- Vertrauliche Dinge werden nicht weitererzählt.
- Die Kinder kommen vorbereitet (mit Anliegen aus der Klasse).

7. Unterstützung durch die Schule

- Lehrkräfte helfen beim Sammeln der Themen in den Klassen.
- Die Schulleitung nimmt Anliegen ernst, gibt Rückmeldungen und erklärt Entscheidungen in einfacher Sprache.
- Eltern werden über die Arbeit des Schülerparlaments informiert (z. B. über Elternbriefe oder Homepage).

8. Rückblick und Weiterentwicklung

- Am Ende des Schuljahres wird mit den Kindern gemeinsam besprochen:
 - Was hat gut funktioniert?
 - Was möchten wir anders machen?
 - Welche Ziele setzen wir für das nächste Schuljahr?